

ornis

Die Zeitschrift von BirdLife Schweiz
für junge Naturfreunde



junior

In Zusammenarbeit mit



MIT COOLEM
WINTER-RÄTSEL

Frohe
Weihnachten!



DER KLETTER- KÜNSTLER

Gaaaak, ga-gaaaak!



Lieber Koni!

Ich habe eine Frage an dich. Warum ist der Mond manchmal sehr gross und manchmal ganz klein? Kannst du mir das bitte erklären? Danke!

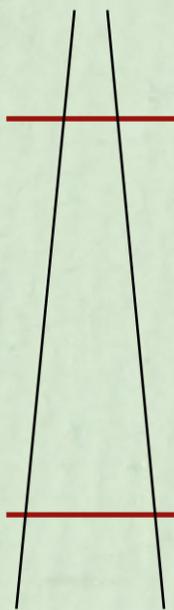
Jon Herold, Zug

Lieber Jon

Ich habe auch schon gemerkt, dass der Mond manchmal besonders gross ist – vor allem bei Vollmond und wenn er tief unten am Himmel steht. Das Lustige daran: Bis heute hat kein Forscher herausgefunden, warum genau das so ist! Mit den Lichtstrahlen hat es nichts zu tun – und auch nicht mit der Nähe des Mondes zur Erde. Zwar sieht der Mond tatsächlich etwas grösser aus, wenn er der Erde auf seiner Umlaufbahn ganz nah ist. Wenn er weit weg ist, ist er entsprechend etwas kleiner. Aber das ist nur ein ganz kleiner Unterschied, den man fast nicht sehen kann. Der "Riesenmond", den du manchmal siehst, muss hingegen eine optische Täuschung sein. Unser Gehirn macht, dass Gegenstände grösser aussehen, wenn sie weit entfernt sind. Wenn nun der Mond tief steht, dann schätzt das Gehirn vermutlich die Distanz zu ihm falsch ein. Deshalb berechnet das Gehirn auch die Grösse des Mondes falsch, und dieser erscheint viel zu gross. Aber wie gesagt: Kein Forscher kann genau erklären, was in unserem Gehirn exakt passiert!

Übrigens: Dass es sich um eine optische Täuschung handelt, kannst du auf zwei Arten herausfinden. Erstens: Mach einmal ein Foto des Mondes, wenn er sehr gross ist. Achte darauf, dass man auch den Horizont (Häuser, Bäume etc.) darauf sieht. Auf dem Foto wird der Mond viel kleiner aussehen als wenn du ihn direkt anschaut! Zweitens: Stell dich mit dem Rücken zum Mond und schau dir den Riesenmond durch die Beine hindurch an. Dann wird er dir plötzlich viel kleiner erscheinen. Komisch, nicht? Viel Spass bei deinen Beobachtungen! Dein Koni

Rechts siehst du eine ähnliche optische Täuschung. Welcher rote Strich ist länger? Miss nach, du wirst erstaunt sein!



Bienenfresser von Erik, 6 Jahre, Lyss



Zwei Holzwurm-Mütter treffen sich. Fragt die eine: "Wie geht es Ihrem Sohn?" Da antwortet die andere: "Es geht ihm gut. Er ist weit gekommen, er arbeitet in einer Bank!"
Elena (9 Jahre)

Tim gibt mit seinem Hund an: "Bello ist sooo klug. Wenn man ihm fünf Franken gibt, holt er eine Cola aus dem Automaten!" – Sagt sein Freund: "Das stimmt ja gar nicht. Vor einer Stunde habe ich ihm zehn Franken gegeben und er ist immer noch nicht zurück." – "Das ist ja auch kein Wunder. Für zehn Franken geht er ins Kino!"
Jaskaran (11 Jahre)

Warum hüpf die Kuh dauernd umher? Sie macht Schlagrahm!
Simon

Was kommt raus, wenn der Vater ein Igel und die Mutter ein Regenwurm ist? Eine Rolle Stacheldraht!
Simon

Ein Mann kommt in die Tierhandlung: "Wieviel kostet dieser Hund?" – "100 Franken." – "Wie wäre es mit der Hälfte?" – "Tut mir leid, wir verkaufen nur ganze Hunde!"
Lina (10 Jahre)

Sendest du Koni auch einen Brief, einen Witz oder eine Zeichnung? Oder hast du eine Frage an ihn? Hier ist seine Adresse: Koni Kräh, BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich, koni@birdlife.ch. Bitte lege bei Briefen/Fragen ein Foto von dir bei.



Eisvogel von Noel Musfeld, 7 Jahre, Basel



Lieber Koni!

Ich habe das Abonnement vom Ornis junior. Jedes Mal, wenn wieder ein Heft kommt, freue ich mich so sehr, dass ich das Heftchen noch am selben Nachmittag fertig lese! Frage: Wenn ich mich zuhause umschaue, sehe ich sehr sehr viele Vögel. Wie viele Vögel gibt es etwa auf der Erde? Elena Chmelik, Thierachern

Liebe Elena!

Merci für deinen Brief! Auf der Welt gibt es etwa 10'620 Vogelarten. In der Schweiz wurden schon 420 Vogelarten beobachtet. Wie viele einzelne Vögel es genau gibt, weiss niemand. Es sind sicher mehrere Milliarden! Dein Koni



Hallo!



Freust du dich auch schon wie wahnsinnig auf Weihnachten? Und auf den ersten richtigen Schnee? Für die Tiere ist der Winter nicht ganz so gemütlich wie für dich. Stell dir mal vor, du müsstest Tag und Nacht draussen bleiben und im Schnee auch noch etwas zu essen finden! Die Steinböcke bleiben sogar den ganzen Winter über weit oben in den Bergen. Sie ernähren sich jetzt nur von verdorrtem Gras, Würzelchen und Moos. Doch der Winter ist für sie auch sonst eine ganz spezielle Zeit: Sie feiern jetzt nämlich Hochzeit! Mehr darüber erzähle ich dir auf den folgenden Seiten.

Schreibst du mir auch mal einen Brief? Über deine Post würde ich mich fast noch mehr freuen als auf Weihnachten! Danke im Voraus!

Dein Koni Kräh

Brrr... So einen
dicken Pulli
könnte ich auch
gebrauchen!



Der König Der Berge

Wie ist der Dezember doch schön! Am Cheminée ist es warm und gemütlich, und in der Küche riecht es nach Guetsli. Die Kinder malen Sterne auf die beschlagenen Fenster, die Kerzen brennen – und alle freuen sich auf die nahe Weihnachtszeit.

Zur gleichen Zeit ist es oben in den Schneebergen etwas weniger gemütlich. Es ist eisig kalt, und der Wind bläst über die Gipfel. Doch dem König der Berge, dem Steinbock, macht das Wetter nicht viel aus. Er hat zurzeit andere Gedanken: Er ist nämlich in der Brunft! So heisst seine Hochzeit.

Das will Koni genauer wissen! Du auch?



Hochzeit im Schnee

Eine Hochzeit mitten im Winter und mitten im Schnee – das ist schon ziemlich speziell. Aber auch sonst ist die Steinbock-Brunft etwas ganz Besonderes: Sie beginnt mit harten Kämpfen zwischen den Männchen. Nur der stärkste Bock darf sich später mit den Weibchen paaren...

Wer ist der Chef?

Bei den Steinböcken gibt es eine einfache Regel: Der Stärkste ist der Chef. Um herauszufinden, wer wie stark ist, kämpfen die Männchen gegeneinander. Der Wettstreit beginnt bereits im Herbst. Aber in der Brunftzeit im Dezember und Januar sind die Kämpfe am heftigsten.

Duell der Schwerter

Klack! Klack! Raue Töne hallen von den Felswänden. Zwei alte und schwere Steinböcke gehen mit voller Kraft aufeinander los! Wenn die Hörner aufeinandertreffen, tönt es laut. Bald sind die Hörner ineinander verflochten. Die Böcke drücken und zerrn und stemmen – und dies mitten in einem steilen Schneehang, wo wir Menschen schon bald abstürzen würden!



WEIHNACHTEN OHNE ESSEN

Während den Kämpfen im Winter fressen die Steinböcke fast nichts. Zum Glück haben sie im Sommer viel Fett angefressen – deshalb ist diese Diät nicht so schlimm.

1 KM Die Schläge der Hörner kann man einen Kilometer weit hören.



SCHÖN FRECH...

Wenn der Ober-Chef kurz wegschaut, kann auch ein junger Steinbock sich mal mit einem Weibchen paaren! Niemand hat es gesehen...

NUR IM WINTER ZUSAMMEN

Die Steinböcke leben normalerweise in getrennten Gruppen. Eine Gruppe besteht nur aus Weibchen mit ihren Jungen, die andere Gruppe besteht aus den Männchen. Nur während der Brunftzeit im Winter mischen sich die beiden Gruppen.



Wer ist stärker – und wer gibt am Schluss auf?

Wer gewinnt?

Die Böcke grunzen, senken den Kopf, schlagen sich in die Seite. Sie verfolgen sich, stürzen den Schnee hinunter, stehen auf die Hinterbeine... Solche Kämpfe können Stunden dauern! Dann herrscht Stille. Einer der beiden Steinböcke läuft erschöpft weg. Und der andere hat gewonnen!



Du gefällst mir am besten!

Findest du mich schön?

Nach Wochen der Kämpfe ist der Sieger endlich erkoren. Dieser wilde Draufgänger wird nun ganz lieb: Er nähert sich dem schönsten Weibchen und versucht es zu verführen. Er folgt ihm auf Schritt und Tritt, streichelt es, leckt seine Nase... Bis das Weibchen endlich auch bereit ist. Dann paaren sich die beiden – und schon bald hat das Weibchen ein Junges im Bauch...

Überlebens-Künstler

Wie kann ein Steinbock im kalten Winter hoch oben in den Bergen überleben? Koni hat den Überlebenskünstler genau angeschaut.

Dicker Mantel

Das dicke Winterfell aus langen braunen Haaren gibt sehr warm. Damit macht dem Steinbock auch der kälteste Wind nichts aus.

Weisses Gesäss

Hat der Steinbock den kurzen Schwanz hochgestellt? Dann möchte er einem Weibchen gefallen. Denn dieses findet den weissen Hintern des Männchens sehr schön!

Genügsamer Wiederkäuer

Steinböcke ernähren sich auch im Winter von Gras und anderen Pflanzen. Sie besuchen Plätze, wo der Wind den Schnee weggeblasen hat, und scharren dort die alten Halme und Wurzeln frei. Auch Flechten, Moose und Rinde verschmähen sie nicht. En Guete...

Sind die schwer...



IDENTITÄTSKARTE

Name: Alpensteinbock
Männchen (Bock): 65 bis 100 kg
Weibchen (Geiss): 40 bis 50 kg
Jungtier: Kitz
Wissenschaftlicher Name: *Capra ibex*



GUTE WINTERSCHUHE

Die Klauen des Steinbocks sind elastisch und schwammig und haften sehr gut auf Stein, Schnee und Eis. Deshalb rutschen die Tiere fast nie aus!

WACHSENDE HÖRNER

Die Hörner der Steinböcke fallen nie ab und wachsen fast das ganze Jahr über ausser im Winter. Je älter ein Steinbock ist, umso längere Hörner hat er deshalb.

SCHWERER KOPFSCHMUCK

Bei den Männchen können die Hörner über einen Meter lang werden. Sie wiegen dann zusammen bis 6 Kilo. Die Hörner der Weibchen hingegen werden maximal 25 Zentimeter lang.



Bock Geiss

Ruhe bitte!

Im Winter brauchen Steinböcke viel Ruhe. Denn wenn sie häufig aufgescheucht werden und fliehen müssen, brauchen sie viel Energie. Gute Plätze, an denen wenig Schnee liegt, sollten daher von Skitourenfahrern und Schneeschuhläufern gemieden werden!

Eindrucksvolle Hörner

Das Männchen des Steinbocks kann seine langen Hörner für vieles gebrauchen. Es kann sich damit kratzen, es kann Dornenzweige abbrechen oder Schnee wegschaben. Es braucht sie aber auch zur Verteidigung gegen Raubtiere – und als Waffen für die Kämpfe zur Brunftzeit. Die Weibchen haben viel kleinere Hörner.

Feine Ohren

Mit seinen Ohren hört der Steinbock die feinsten Geräusche: ein Knirschen im Schnee, ein herunterfallender Stein... Dies ist sehr wichtig, damit er sich rechtzeitig vor Lawinen und Steinschlag in Sicherheit bringen kann!

Scharfe Augen

Seine Augen sind auch dann gut, wenn es dunkel wird. So kann er auch in der Nacht alles sehen, was wichtig ist: heranschleichende Raubtiere, Rivalen, Weibchen, Lawinen...

Super-Nase

Ein Steinbock kann einen Menschen noch auf 500 Meter Distanz riechen! Und das, obwohl er selber ziemlich streng riecht...

Wow !!



Die ersten Sprünge

Etwa im Juni kommen bei den Steinböcken die Jungen zur Welt. Die Mütter müssen gut auf sie aufpassen, denn sie können schon kurz nach der Geburt herumrennen und klettern!



Das Junge kommt immer wieder in die Nähe der Mutter – genau wie ein kleines Kind...

Viele Gefahren

Wenige Stunden nach der Geburt können die Kitze bereits stehen und herumlaufen! Im Alter von zehn Tagen beginnen sie in den steilsten Felsen herumzuklettern und sie folgen der Mütter überall hin. Diese müssen aber gut aufpassen auf ihre Jungen, denn es lauern viele Gefahren: Raubtiere, Absturz, Steinschlag...

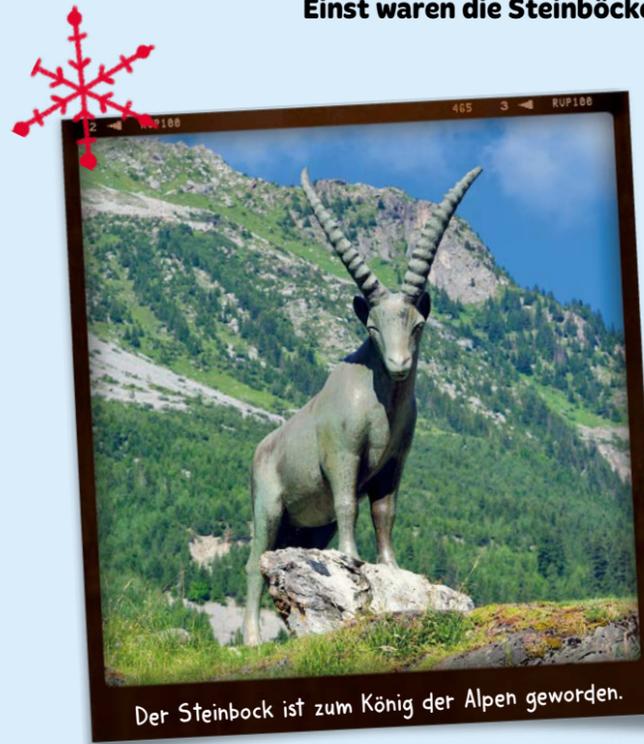
Bewegungsdrang

Die Kitze lieben es, herumzutollen und zu spielen. Sie machen Sprünge, rutschen herum und kämpfen spielerisch miteinander – genau wie die Menschenkinder. Im ersten Winter, wenn sie zehn Monate alt sind, werden die Kämpfe immer wilder, denn die Jungen ahmen nun die grossen Böcke nach. Wenigstens machen die Rangeleien mit den kleinen Hörnchen nicht so weh!



SteinBock-Schmuggel

Einst waren die Steinböcke in der Schweiz ausgestorben. Doch dann...



Der Steinbock ist zum König der Alpen geworden.

Gejagt...

Während Jahrhunderten wurde der Steinbock stark gejagt. Die Menschen assen sein Fleisch und hängten die Hörner als Schmuck an die Wand. Deshalb gab es vor etwa 150 Jahren auf der ganzen Welt nur noch 60 bis 100 Steinböcke! In der Schweiz war die Art sogar ganz ausgerottet. Die letzten Steinböcke lebten jedoch in Italien nahe der Schweizer Grenze.

RÄTSEL

Möchtest du wissen, welche drei Tiere den jungen Steinböcken gefährlich werden können?

Entziffere Konis Geheimschrift!

Beispiel: A = 1, B = 2, C = 3

_ _ _ _ _
 4 5 18 23 15 12 6, 4 5 18 6 21 3 8 19
 _ _ _ _ _
 21 14 4 4 5 18 19 20 5 9 14 1 4 12 5 18

Lösung Seite 23

... und dann gerettet!

Vor etwa 115 Jahren kam dann die Rettung. Ein paar Schweizer hatten die Idee, einige junge Steinböcke in Italien einzufangen und über die Grenze zu schmuggeln. Insgesamt trugen sie über 50 Kitze heimlich in Rucksäcken über die Berge in die Schweiz. Dann züchteten sie die Tiere in einem Tierpark und liessen sie in den Bergen wieder frei. Das war eine gute Idee – denn die Steinböcke haben sich gut vermehrt und kommen heute wieder an vielen Orten vor: Etwa 14'000 Steinböcke leben heute wieder in der Schweiz. In anderen Ländern wurden die Tiere später auch gezüchtet und frei gelassen.

ZIEGE ODER STEINBOCK?

DER STEINBOCK: EINE ZIEGE!

Der Steinbock gehört zur Gattung der Ziegen. Es gibt weltweit 9 Steinbock-Arten, die alle ziemlich ähnlich aussehen. Bei uns lebt der Alpen-Steinbock. Neben den Steinböcken gibt es zwei andere Ziegenarten: die Schraubenziege und die Wildziege, auch Bezoarziege genannt.



So sieht eine Wildziege aus! →

WIE IST DIE HAUSZIEGE ENTSTANDEN?

Unsere Hausziege wurde vom Menschen aus der Wildziege gezüchtet. Es begann damit, dass die Menschen vor etwa 13'000 Jahren Wildziegen einfingen und sie zu Nutztieren machten: Sie hielten und züchteten sie wegen der Milch, des Fleisches, des Leders und der Wolle. Heute sehen die Hausziegen etwas anders aus als die Wildziegen. Die Wildziegen sind heute sehr selten, aber es gibt sie in einigen Ländern noch!

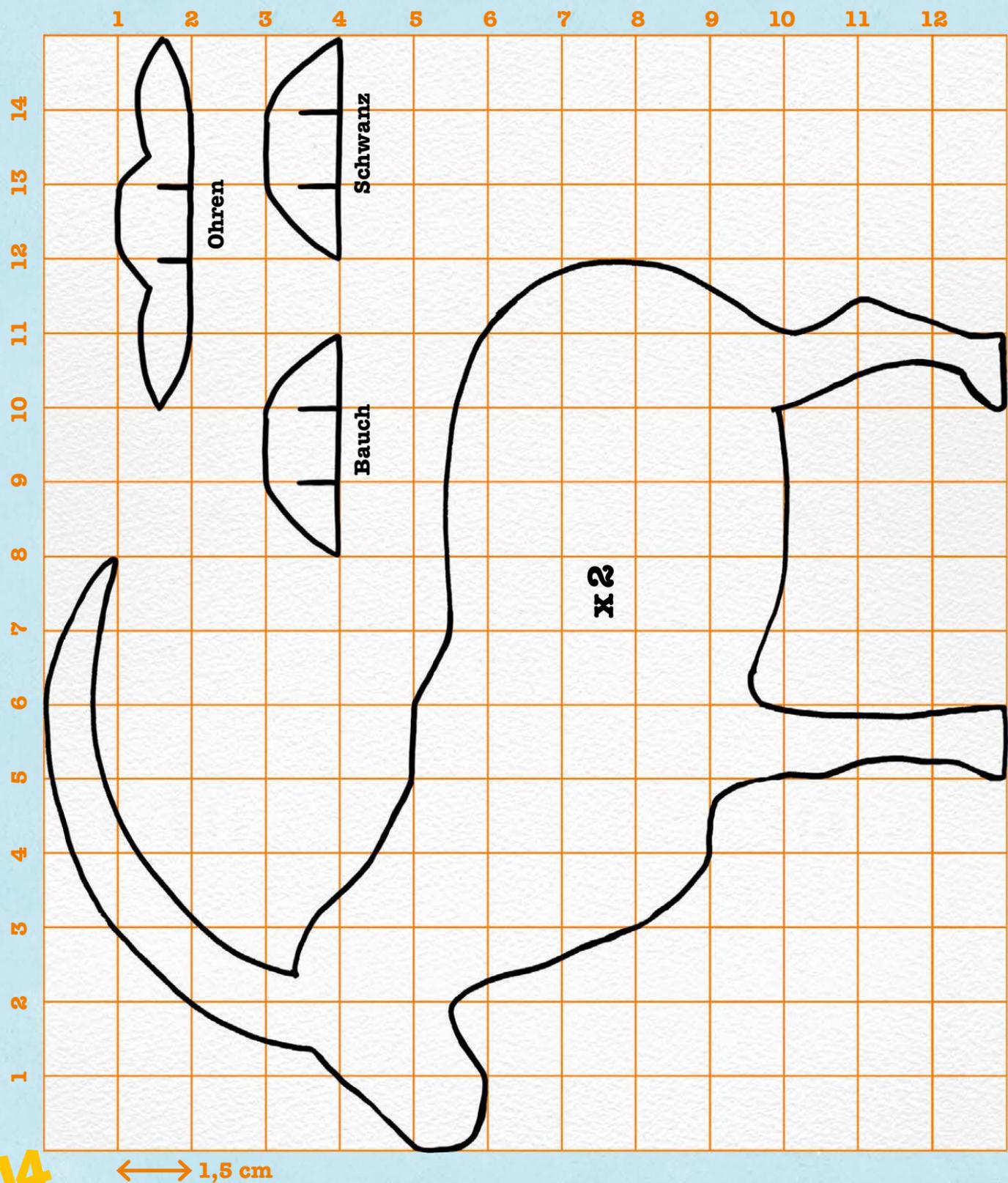


BASTLE EINEN

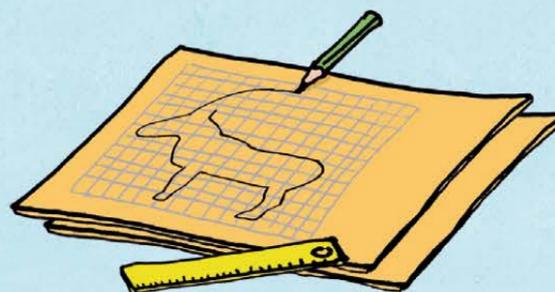
Material: 2 Kartons A4, Bleistift, Massstab, Schere,

COOLEN STEINBOCK

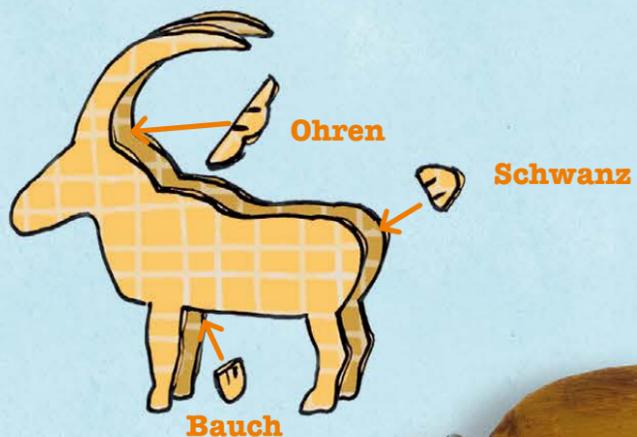
Leim, Pinsel, Wasserfarbe.



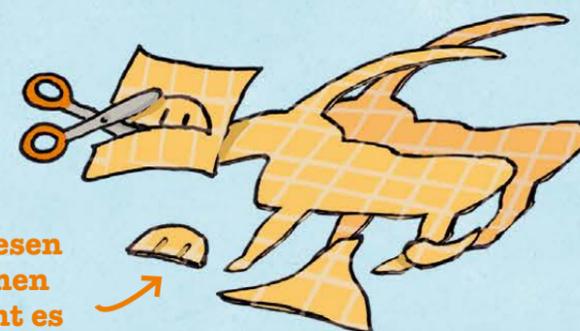
1 Zeichne die Formen von Seite 14 in der gleichen Grösse auf einen Karton. Es braucht zwei Steinbock-Silhouetten. Oder kopiere die Formen auf ein Papier, schneide sie aus, lege sie auf den Karton und fahre den Formen nach.



3 Setze die Formen wie auf der Zeichnung zusammen und nimm etwas Leim, damit alles zusammenhält.



2 Schneide die beiden Steinböcke und die anderen Formen aus Karton aus.



Bei diesen Strichen braucht es Einschnitte.

4 Nun kannst du deinen Steinbock noch anmalen!

fertig!!

schnüffel...



TOM & TINA

Die Schatzkammer

Schau, dort vorne kommt Ludwig!

Wann kommt Ludwig endlich? Er ist zu spät!

Komm, wir nehmen schon mal unsere Zauberkörner, um uns klein zu machen!

schluck!

und hopp-schon sind wir Zwerge!

Wow, wie majestätisch er fliegt!

Uff, so möchte ich auch segeln können...

Hallo, ihr Winzlinge!

Seid ihr bereit für einen Ausflug in die Berge?

Hallo Ludwig!

Guten Tag...

Geniest den Flug...

...und kommt heil zurück!

Da unten ist unser Haus!

Papa arbeitet noch immer am Computer...

Oh, es beginnt zu schneien!

Kuschelt euch in meine warmen Federn ein! In den Bergen wird es kalt sein...

Zuoberst auf dem Berg...

...setze ich euch ab. Dort wartet schon Franz auf euch, mein Freund!

Natürlich! Mein Kopfschmuck ist stabil!

Bis bald!

Salü Franz! Darf ich mich auf dein Horn setzen? Der Schnee ist so kalt...

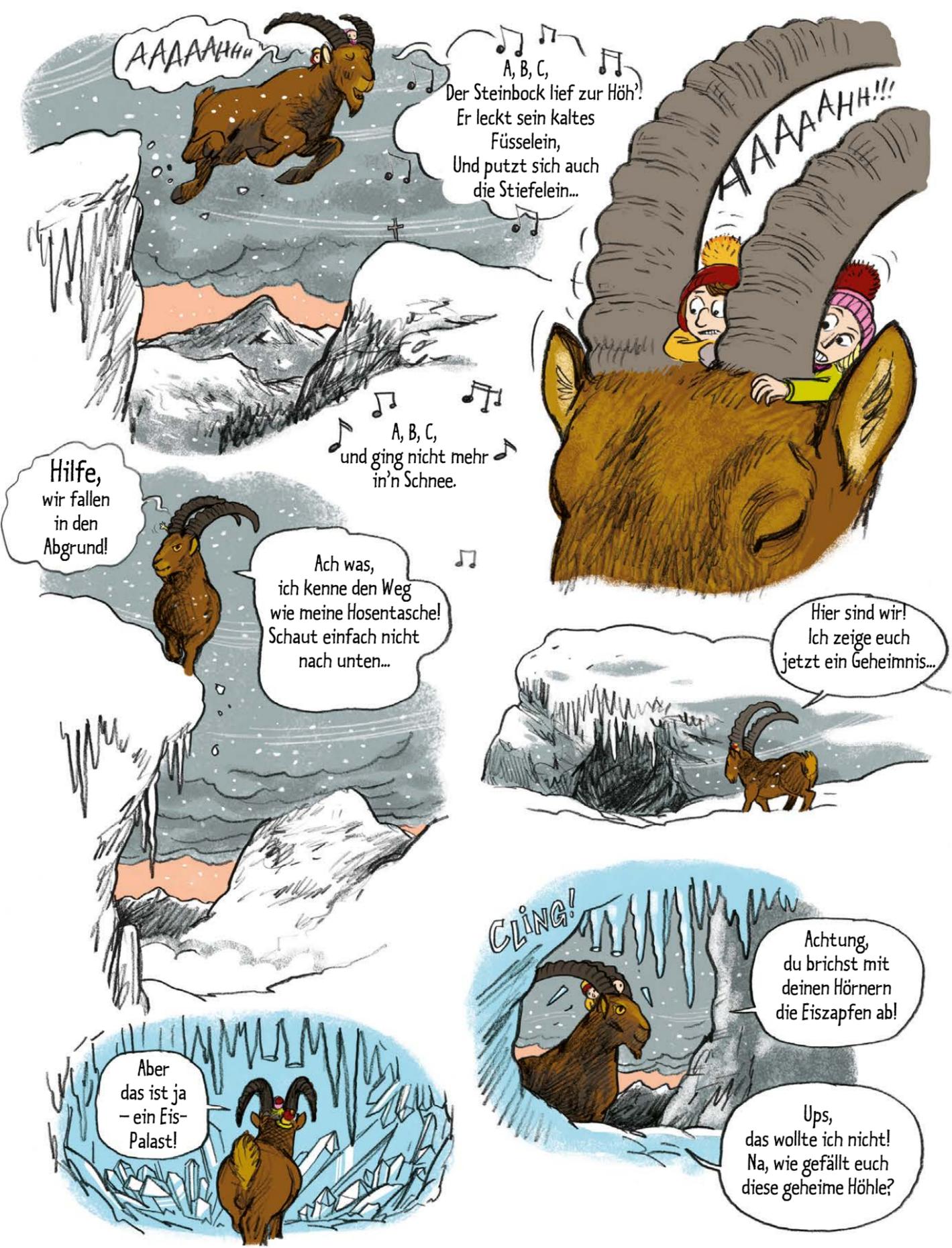
Festhalten! Ich hoffe, ihr habt keine Höhenangst.

Was hast du mit uns vor?

Das werdet ihr bald sehen!

A, B, C,

Der Steinbock lief im Schnee, Und als er dann nach Hause kam, Da hatt' er weisse Stiefel an...



AAAAHHH

A, B, C,
Der Steinbock lief zur Höh!
Er leckt sein kaltes
Füsselein,
Und putzt sich auch
die Stiefelein...

AAAAHHH!!!

A, B, C,
und ging nicht mehr
in'n Schnee.

Hilfe,
wir fallen
in den
Abgrund!

Ach was,
ich kenne den Weg
wie meine Hosentasche!
Schaut einfach nicht
nach unten...

Hier sind wir!
Ich zeige euch
jetzt ein Geheimnis...

CLING!

Achtung,
du brichst mit
deinen Hörnern
die Eiszapfen ab!

Ups,
das wollte ich nicht!
Na, wie gefällt euch
diese geheime Höhle?

Aber
das ist ja
- ein Eis-
Palast!



Das sind ja
gar keine Eiszapfen,
das sind
Kristalle!

Unglaublich!

Sie sind schon
Millionen Jahre alt,
und kein Mensch hat
sie je gesehen!

Wer hat diese Kristalle
geformt?

Hey!
Willst du etwa
einen Kristall
abbrechen?

Das ist
strengstens
verboten!

Sie wuchsen zu einer
Zeit, als es hier viel wärmer war.
Zuerst drang Wasser in die Höhle ein,
in dem es Sauerstoff und Silizium darin
hatte. Dann verdunstete das Wasser,
und das Silizium wuchs zu
Kristallen. Sicher können euch
das eure Eltern besser erklären!

Weisst du,
es ist doch
bald
Weihnachten...

Hm... Also...
Wenn du mir hoch und
heilig versprichst, ...

...dass du das Geheimnis
nicht verrätst und die
Höhle NIE jemandem
zeigst, dann... ähm...

Einige Tage
später...

Was
für ein schönes
Geschenk...

Wo habt ihr
denn diesen
Kristall her?

Bis bald,
und vielen
Dank!!!

Tschüss
ihr beiden!

Kommt
im Sommer
wieder!



Hm....

Den haben
wir aus der
Urzeit!

firabova
2014

IM WINTER IM PARK

1

Jetzt im Winter ist es für viele Vögel schwierig, etwas zu fressen zu finden. Kannst du ihnen helfen? Streiche im Buchstabengitter alle Wörter durch, die auf der Liste stehen. Es bleiben einige Buchstaben übrig. Schreibe diese der Reihe nach auf, und schon hast du das Lösungswort.

LEENHCSTFHE
EUTSIETTHÖS
SCHALEORCRI
MWASSERHENE
ADNIWÄBUPCM
BUCHFINKSHU
HUHCSDNAHEA
SCKAPPEHENL
NETNEKCOTSB
ROTKEHLCHEN

- | | |
|-----------|-------------|
| AMSEL | ROTKEHLCHEN |
| BLAUMEISE | SCHAL |
| BROT | SCHNEE |
| BUCHFINK | SPECHT |
| EIS | STOCKENTE |
| HANDSCHUH | WASSER |
| KAPPE | WIND |
| | HÖRNCHEN |

Lösung :

3

Ein Tier passt nicht in diesen Park. Es sollte eigentlich in der Arktis in einer Höhle seinen Winterschlaf machen. Findest du es?

2

Wem gehören diese Spuren von A bis E?

- FUCHS KIND AMSEL ENTE EICHHÖRNCHEN

4

Findest du die Schneeflocke, die genau fünfmal vorkommt?



Isabellsteinschmätzer



Goldregenpfeifer



Seehund

REISE AUF DIE INSEL IM MEER

Erstmals seit 2008 führte die Jugendgruppe Natrrix wieder eine Auslandsreise durch. Diesmal ging es auf die Insel Helgoland.

Helgoland ist eine Insel in der Nordsee, die zu Deutschland gehört. Auf ihr wurden schon 426 Vogelarten gezählt, was sehr viel ist. Neun top motivierte Teilnehmer stiegen am 4. Oktober in Zürich in den Nachtzug. Am nächsten Morgen befanden wir uns schon im Norden Deutschlands. Bereits auf der Überfahrt nach Helgoland mit dem Schiff konnten wir spannende Vögel wie Raubmöwen, Trottellummen und Stern-taucher entdecken. Endlich auf Helgoland angekommen, machten wir zuerst einen Rundgang. Auf der kleinen Insel findet man sich schnell zurecht. Während der folgenden Tage statteten wir auch der "Düne", Helgolands Nebeninsel, mehrere Besuche ab.

Dort leben viele Kegelrobben und Seehunde. Auch Watvögel wie Meer- und Alpenstrand-läufer, Steinwälzer, Sand- und Goldregenpfeifer konnten wir gut beobachten. Der Höhepunkt aber war die Sichtung eines ganz speziellen Vogels. Eines Abends erreichte uns von der "Düne" die Meldung eines Isabellsteinschmätzers, der bei uns extrem selten ist. Sofort fuhren wir mit dem Boot auf die Nebeninsel und rannten zur Nordostmole. Dort hatten sich schon über 30 Vogelbeobachter aufgestellt. Wir stellten uns neben sie und bekamen diese Rarität auch zu Gesicht. Der unscheinbar gefärbte Isabellsteinschmätzer konnte erst viermal in Deutschland nachge-

wiesen werden. Die Art kommt aus dem Nahen Osten. In den folgenden Tagen konnten wir unsere Artenliste noch um Arten wie Zwerg-schnepfe, Krähenscharbe oder Sumpfohreule ergänzen. Nach einem viel zu kurzen Aufenthalt inmitten der Nordsee hiess es leider schon wieder Abschied zu nehmen. In Erinnerung bleibt eine geniale Woche mit vielen tollen Erlebnissen.

Merlin Hochreutener

Möchtest du auch bei der Jugendgruppe Natrrix mitmachen? Infos gibt es bei Merlin Hochreutener, Tel. 077 408 17 73, oder unter www.natrix-jugendgruppe.ch



Fotos: Merlin Hochreutener, Isabellsteinschmätzer, Jaro Schacht

Winter-Kunst

Wer im Winter nach draussen in die Natur geht, findet immer wieder richtige Kunstwerke: Säulen aus Eis, verzierte Bäume, Schneekristalle oder wunderschöne eingefrorene Blätter. Was entdeckst du in diesem Winter? Sende Koni dein Foto!



Fotos: pixelio.de

Winter-Wissen

Hast du gewusst, dass...

- ein **Tannenhäher** im Herbst etwa 100'000 Nüsschen im Waldboden versteckt? Etwa 80 Prozent davon findet er im Winter wieder.
- **Murmeltiere** im Winterschlaf nur noch zweimal pro Minute atmen? Ihr Herz schlägt dann nur noch 20-mal pro Minute. Im Sommer schlägt es 200-mal!
- **Frösche, Molche und Kröten** im Winter fast einfrieren? Ihre Körpertemperatur beträgt nur noch etwa 5 Grad und sie sind völlig starr. So harren sie den ganzen Winter über in ihrem Versteck aus!
- die meisten **Insekten** im Herbst sterben? Zum Glück haben sie im Sommer Eier abgelegt. Aus diesen schlüpfen im Frühling wieder neue Insekten.

LÖSUNGEN DER RÄTSEL

Seite 11

Der Wolf, der Fuchs und der Steinadler

Seiten 20-21

1. Futterhäuschen
2. Fuchs C, Kind E, Amsel B, Ente D, Eichhörnchen A
3. Es ist ein Eisbär



MITMACHEN

Möchtest du Tiere beobachten und Blumen kennenlernen? Abenteuer erleben und tolle Spiele spielen? Freunde finden? Dann bist du bei einer der über 70 Jugendgruppen von BirdLife Schweiz genau richtig! Auf dieser Karte der Schweiz siehst du, wo es überall Jugendgruppen gibt. Eine Liste findest unter www.birdlife.ch/jugend. Alle Adressen und Infos bekommst du auch bei BirdLife Schweiz, Tel. 044 457 70 20.



Jugendgruppe
Naturzüg
Sarmenstorf



BirdLife-Plüschvögel

Sind sie nicht süß? Sowohl der BirdLife-Spatz als auch der BirdLife-Eisvogel sind aus kuschelweichem Plüsch und gefallen jedem Kind. Spatz: 19 cm, Fr. 20.- / 17.- mit Ausweis. Eisvogel: 12 cm, Fr. 18.- / 15.- mit Ausweis.



Ein Jahr mit den...

In dieser Kinderbuchreihe sind vier Bände erhältlich: Spatzen, Eulen, Störche und Schwalben. Dank zauberhaften Bildern und kurzen Texten lernen die Kinder viel über die Vögel. 40 Seiten, bis ca. 8 Jahre, je Fr. 16.90.

Bestellungen: BirdLife Schweiz, Tel. 044 457 70 20, www.birdlife.ch/shop

Ich möchte das «Ornis junior» abonnieren!

Anzahl Abos (Preise siehe rechts): _____

Ich bin in der Jugendgruppe _____

Schickt mir bitte die Liste der Jugendgruppen!

Adresse:

evtl. Institution: _____

Name/Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

evtl. Nr. des Mitgliedausweises*: _____

Das Abo ist ein Geschenk für:

Name/Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Datum/Unterschrift: _____

* Für Vergünstigung unbedingt Nummer des Mitgliedausweises angeben. Wer keinen Ausweis erhalten hat, fragt bitte bei der BirdLife-Mitgliedorganisation nach.

Senden an: BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich

Online-Bestellung: www.birdlife.ch/ornisjunior

Impressum

17. Jahrgang, erscheint 4-mal jährlich.

Herausgeber, Abonnemente

BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich, Tel. 044 457 70 20, Fax 044 457 70 30, svs@birdlife.ch, www.birdlife.ch/ornisjunior, PC 80-69351-6

Redaktion, Texte, Grafik

Stefan Bachmann, in Kooperation mit «La Petite Salamandre»: Julien Perrot (Hrsg.), Claire Kowalski, Delphine Boudou, Pauline Maury

Zeichnungen, Bilder

Titelbild: Bernd Rohrschneider/Okapia. Koni: Andy Hunt, RSPB

Preise

Einzelheft Fr. 6.50. Jahres-Abo Fr. 25.-/ mit Mitgliedausweis Fr. 22.-/ im Sammel-Abo (ab 5 Ex.) für Jugendgruppen, Sektionen & Schulen Fr. 15.- (Institution angeben!)

Papier

60% Recycling-Fasern, 40% FSC-zertifizierter Zellstoff. EU-Ecolabel, Umweltstandard ISO 14001

Das nächste Heft erscheint am 10. März 2016

© 2015 BirdLife Schweiz. Nachdruck nur mit Erlaubnis gestattet. ISSN 1424 - 3423

